

## KURZ NOTIERT

### „Bibliothek des Jahres 2024“

dbv und Deutsche Telekom Stiftung zeichnen in diesem Jahr die Stadtbibliothek „Rudolf Hagelstange“ im thüringischen Nordhausen mit dem nationalen Bibliothekspreis „Bibliothek des Jahres 2024“ aus. Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert. Die Bibliothek erhält die Auszeichnung für ihre herausragende Arbeit in den Bereichen Bildung, Demokratie und Zusammenhalt. „Die Stadtbibliothek ‚Rudolf Hagelstange‘ ist das lebendige soziale, kulturelle und bürgerschaftliche Zentrum der Stadt Nordhausen. Vorbildlich ist ihre weitreichende Vernetzung mit anderen gesellschaftlichen Akteuren wie den Schulen, Theatern, Gedenkstätten, bürgerschaftlichen Vereinen sowie Initiativen der Nordhäuser Zivilgesellschaft. Gemeinsam setzen sie sich für die Stärkung und Förderung der Demokratie ein. Mit der Stadtbibliothek ‚Rudolf Hagelstange‘ wird eine vorbildliche Bibliothek ausgezeichnet, die zeigt, was Bibliotheken zu einer gelingenden Stadtgesellschaft beitragen können: als Orte der Bildung und der Begegnung!“, so Dr. Frank Mentrup, Juryvorsitzender und Präsident des dbv. Die Preisverleihung findet am 24. Oktober 2024, dem bundesweiten „Tag der Bibliotheken“, in Nordhausen statt.

### „Bibliothek des Jahres in kleinen Kommunen und Regionen 2024“

Zum fünften Mal verleihen dbv und Deutsche Telekom Stiftung die Auszeichnung „Bibliothek des Jahres in kleinen Kommunen und Regionen“. Dieses Jahr erhält den Preis, der mit 7.000 Euro dotiert ist, die Stadtbibliothek Alzenau u.a. für ihre

Bildungsarbeit und systematische Zusammenarbeit mit den Grundschulen der Stadt. Im Rahmen der Kooperationen besuchen die Grundschulklassen nicht nur regelmäßig die Bibliothek, sondern die Bibliotheksmitarbeiter:innen kommen auch in die Schulen und bieten dort Angebote zur Leseförderung und zur digitalen Medienbildung an. Ergänzt werden diese durch Nachmittagsangebote für Jugendliche, die im Makerspace den Dash-Roboter nutzen sowie in der Coding-AG das Programmieren lernen können. Ältere Menschen erhalten durch kostenlose Beratungsangebote Unterstützung im Umgang mit digitalen Medien. „Die Stadtbibliothek Alzenau macht den Schulen des Ortes ein vielfältiges und pädagogisch wertvolles Angebot.“, sagt Jacob Chammon, Mitglied der Jury und Geschäftsführer der Deutsche Telekom Stiftung. „Dazu bilden sich die Mitarbeitenden systematisch fort – sowohl pädagogisch als auch in aktuellen technischen Fragen. Besonders bemerkenswert fanden wir in der Jury zudem, dass die Bibliothek mit ihren Aktivitäten auch raus in den Ort geht: Mit verschiedenen sogenannten Outreach-Angeboten erreicht sie noch mehr Menschen. Mit dieser Stadtbibliothek würdigen wir eine herausragende Einrichtung, die ihre Arbeit stringent am Bedarf der Stadtgesellschaft ausrichtet und zugleich vorbildlich ihre Rolle als außerschulischer Bildungsort in einer kleinen Kommune mit knapp 19.000 Einwohner:innen ausübt.“ Die Verleihung findet am 25. Oktober 2024 in Alzenau statt.

<https://www.bibliotheksverband.de/bibliothek-des-jahres>

### Partnerschaft zwischen Lehmanns Media und Nomos eLibrary

Lehmanns Media wird künftig seine eigenen Verlagspublikationen, mittlerweile 500 Titel mit jährlich rund 50 Novitäten, auf der Online-Plattform des Nomos Verlags zur Verfügung stellen. Die Kooperation wird insbesondere das Angebot der Nomos eLibrary im Bereich der medizinischen Fachliteratur verstärken.

[www.nomos.de](http://www.nomos.de)

### Stadtbibliothek Essen wird BIBLIOTHECAnext-Kunde

Die Stadtbibliothek Essen wird Ende des Jahres von ihrem bisherigen Bibliothekssystem zu BIBLIOTHECAnext von OCLC wechseln. BIBLIOTHECAnext ist die neue Generation der OCLC-Software, die von fast 4.000 meist Öffentlichen Bibliotheken eingesetzt wird. „Wir haben ein zukunftsorientiertes Bibliothekssystem gesucht, das die Kund:innen-Zentrierung im Fokus hat. Wir haben viel vor und freuen uns darauf, OCLC als starken Partner zu haben.“, erklärt Anja Flicker, Direktorin der Stadtbibliothek Essen. BIBLIOTHECAnext konzentriert sich in seiner neuen Generation auf digitale Services, eine moderne Plattform und Offenheit für die Anbindung verschiedenster Partnersysteme. Dazu gehören Selbstverbuchungs-Systeme über RFID, eine Bibliotheks-App sowie E-Government-Funktionen wie E-Payment und Online-Anmeldung, sowie eine Lösung für das Ticketing und Veranstaltungsmanagement. Großstadtbibliotheken wie Wien, Frankfurt, Bielefeld arbeiten bereits mit BIBLIOTHECAnext.

<https://www.oclc.org/go/de/bibliothekcanext.html>

### UB Heidelberg wählt OCLCs WMS

Die Universitätsbibliothek Heidelberg hat OCLCs WorldShare Management Services (WMS) als neue cloudbasierte Bibliothekservice-Plattform ausgewählt. Die Entscheidung der UB Heidelberg für WMS erfolgte nach einer umfassenden Prüfung der modernen Plattform der nächsten Generation. „Bei der Suche nach einem Nachfolgesystem haben wir uns intensiv mit den Anforderungen unserer Bibliothek auseinandergesetzt, um noch effizientere und nutzerfreundlichere Dienstleistungen anbieten zu können. Dabei war es uns wichtig, ein wirtschaftliches System auszuwählen, das zudem alle unsere Anforderungen optimal abdeckt. Und wir sind zuversichtlich, dass wir dies mit WMS erreichen werden, zumal wir bereits seit 2005 mit OCLC zusammenarbeiten.“, so Dr. Jochen Apel, Direktor der Universitätsbibliothek Heidelberg, eine der größten Universitätsbibliotheken in

Deutschland. Ihre Anfänge gehen auf die Gründung der Universität im Jahr 1386 zurück. Zusammen mit 36 Instituts- und Fakultätsbibliotheken bilden die Hauptbibliothek in der Altstadt und die medizinisch-naturwissenschaftliche Zweigstelle im Neuenheimer Feld das Bibliothekssystem der Universität und versorgen 30.000 Studierende und 6.500 Wissenschaftler. Der Bestand erstreckt sich über alle Fachgebiete und umfasst neben 6,1 Millionen gedruckten Bänden 920.000 E-Books, 156.000 E-Journals und 3.900 Datenbanken.

<https://www.oclc.org/de/worldshare-management-services.html>

### New-Work-Bereich mit Blick auf Kieler Förde

Die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft hat sich mit der Eröffnung ihres neuen New-Work-Bereichs in der Bibliothek – zugeschnitten auf die Bedürfnisse moderner Arbeits- und Lernformen – als attraktiver Ort für Studierende und Projektteams etabliert. Neben bequemen Sesseln und Sofas, die nicht nur Komfort bieten, sondern auch einen Ausblick auf die Kieler Förde ermöglichen, stehen mo-



#### Arbeiten in der ZBW mit Förderblick

Copyright: ZBW; Foto: Timo Wilke

derne Telefonzellen zur Verfügung für ungestörte Telefongespräche oder Videokonferenzen. In den geräuschreduzierenden Räumen können wichtige Gespräche oder Videokonferenzen ohne Ablenkungen geführt werden. Ebenfalls gibt es schallgedämmte Sitzcken mit Tisch, die Platz für 4 bis 6 Personen bieten und sich ideal für Gruppenarbeiten oder intensive Diskussionen eignen. Der Zugang zum New-Work-Bereich ist kostenlos, was ihn zu einer attraktiven Option für alle macht.

[www.zbw.eu](http://www.zbw.eu)

### Rfll: Zukunft der Sammlungen im digitalen Wandel

Der Rat für Informationsinfrastrukturen (Rfll) legt eine umfassende Analyse zur forschenden Nutzung analoger, digitaler und hybrider Bestände in Sammlungen von Museen, Archiven, Bibliotheken und Forschungseinrichtungen vor. Er gibt Empfehlungen zu einem neuen Verständnis von Sammlungen als „multimodale“ Infrastrukturen, zu Abstimmungsprozessen, forschungsermöglichenden Kooperationen und einer wissenschafts- und förderpolitischen Unterstützung, die den kommenden Herausforderungen entspricht.

Der Rfll wendet sich mit seinem Positionspapier „Sammlungen als multimodale Infrastrukturen“ an bestandsführende Einrichtungen, an Forscherinnen und Forscher sowie an die Wissenschafts- und Förderpolitik. Er untersucht die vielschichtigen Anforderungen, denen sich sammelnde Einrichtungen im Zuge der Digitalisierung etwa mit Blick auf die Erschließung, Bereitstellung, Pflege und Weiterentwicklung ihrer Bestände stellen müssen. Zu strategischen Grundfragen gibt er von Ausrichtung und Trägerschaft der jeweiligen Sammlung abstrahierende Empfehlungen dazu, wie Aufgabenportfolios, Binnenstrukturen und Kooperationen weiterzuentwickeln wären. Wichtig ist „eine Rollenklärung, die die Trennung von Bestand, Infrastruktur und Forschung weitestmöglich überwindet“, so die Vorsitzende des Rfll, Prof. Dr. Petra Gehring. Wissenschafts- und Förderpolitik sollten aus Sicht des Rfll die Bedeutung von Sammlungen als wichtige Forschungsressource festigen und eine offene Nutzung der Bestände auf höchstem Qualitätsniveau gewährleisten. Hierzu müssen u.a. Fragen der Aufbewahrungsfristen und des Umgangs mit urheberrechtlichen Voraussetzungen weiter geklärt werden. Der Rfll empfiehlt des Weiteren, rückwirkende Datenkuratierung in Sammlungen als Daueraufgabe zu begreifen und das Altern des Digitalen mit zu reflektieren.

<https://rfii.de/?p=11282>



Über die V&R eLibrary stellen wir Ihnen digitale Inhalte der Imprints Vandenhoeck & Ruprecht, V&R unipress und Böhlau bereit. Unsere Plattform orientiert sich an Ihren individuellen Bedürfnissen und bietet alle Vorteile für die Verwaltung von E-Books und E-Journals.

10 JAHRE V&R ELIBRARY –  
DIGITALE ANGEBOTE FÜR  
BIBLIOTHEKEN

# Jetzt Jubiläumss- rabatt sichern!

Besuchen Sie uns auf der Frankfurter Buchmesse (Stand D 90 Halle 4.0). Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit uns, wir freuen uns auf Sie!



Sprechen Sie  
uns einfach an  
unter [elibrary@v-r.de](mailto:elibrary@v-r.de)